

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL
der Sitzung des Jugendbeirates Horn-Lehe

DATUM 21. März 2023	BEGINN 17.00 Uhr	ENDE 18:56 Uhr	SITZUNGSORT Diele Ortsamt Horn-Lehe
TEILNEHMER*INNEN			
ORTSAMT	:	Charlotte Eckardt, Vorsitz & Protokollführung	
Jugendbeirat	:	Enno Appenrodt, Nils Gutmann, Alicia Leidreiter, Benedek Barna, Lasse Gindulis, Oscar Hennefelder, Maxim	
Entschuldigt	:	Kipka, Jonte Mai, Sina Mertens, Julian Olde Kalter, Vincent Prevot	
Gäste	:	Petra Bockholt (Sachkundige Bürgerin Beirat Horn-Lehe und Organisatorin Begegnungscafé) Jette Peterschewski (Schülersprecherin der Wilhelm-Focke- Oberschule)	
TAGESORDNUNG:			
1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung			
2. Genehmigung des Protokolls vom 07. März 2023			
3. Projekt „Sensibilisierung für Rassismus“ – Austausch mit dem Deutschen Roten Kreuz und der Mitorganisatorin des Begegnungscafés			
4. Austausch mit Jette Peterschewski (Schülersprecherin der Wilhelm-Focke-Oberschule)			
5. Mitteilungen des Sprechers & des Ortesamtes			
6. Habt Ihr noch etwas?			

Die Mitglieder des Jugendbeirates wurden per E-Mail am 14. März 2023 zur Sitzung eingeladen. Charlotte übernimmt den Vorsitz und das Protokoll.

Zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen beschlossen. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 07. März 2023

Beschluss: Das Protokoll der Sitzung vom 07. März 2023 wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: Projekt „Sensibilisierung für Rassismus“ – Austausch mit dem Deutschen Roten Kreuz und der Mitorganisatorin des Begegnungscafés

Frau Drewes und Frau Borowy mussten leider kurzfristig ihre Teilnahme an der Sitzung absagen.

Frau Bockholt erläutert, dass der Ausgangspunkt für das Begegnungscafé die Geflüchteten aus der Ukraine waren. Später wurde der Kreis erweitert. Das Café soll Begegnungsort zwischen Geflüchteten und der Bevölkerung von Bremen, speziell in Horn-Lehe sein. Regelmäßig kommen so 50 bis 60 Geflüchtete, jedoch wenige Bewohner:innen aus dem Stadtteil. Leider gibt es auch immer weniger Helfer:innen, die das Begegnungscafé mit organisieren.

Es gibt die Idee, in diesem Jahr einen internationalen Sommer zu veranstalten, eine Art Bazar, zu der jede Familie etwas landestypisches zu Essen beisteuert. Sie meint, dass es bislang noch wenig Kontakt zu den Bewohner:innen in den Unterkünften Deutsche Eiche/Horner Eiche gibt. Frau Eckardt erläutert, dass es sich bei den beiden Häusern um Übergangswohnheime handelt. Meist sind es Familien mit Kindern, die aus dem Notunterkünften z.B. der Zeltstadt gerade ausgezogen sind und deren Fluchterfahrung noch nicht lange zurückliegt, die also noch eine gewisse Zeit zum Ankommen benötigen. Auch ist es das Ziel des Trägers DRK, dass die Bewohner:innen so schnell wie möglich eine eigene Wohnung bekommen. Es gibt also immer viel Wechsel in den Einrichtungen. Deswegen ist es naturgemäß etwas schwierig, die Menschen dort für so ein Angebot wie das Begegnungscafé zu gewinnen.

Enno meint, dass sich der Jugendbeirat zunächst über seine Zielgruppe klarwerden muss. Will er eine Aktion für Menschen machen, die von Diskriminierung betroffen sind oder will er über Rassismus und Diskriminierung aufklären?

Nils schlägt vor, eine Zivilcourage-Kampagne zu starten, über alle Kanäle, die dem Jugendbeirat zur Verfügung stehen und dass diese Kampagne mehrere Einzelaktionen umfassen kann. Enno meint, dass es Flyer geben sollte, mit den wichtigsten Informationen rund um das Thema und dass auch eine Präsentation vorbereitet werden sollte, die an Lehrer:innen verschickt wird, mit der Aufforderung, das Thema in ihrem Unterricht zu behandeln. Alicia sagt, dass die Lernplattform itslearning genutzt werden sollte, weil darüber viele Schüler:innen erreicht werden. Es sollte darüber Beiträge und mehrerer Umfragen geben, damit das Thema stetig präsent ist.

Beschluss: Der Jugendbeirat beschließt für das Projekt „Sensibilisierung für Rassismus“ ein Maßnahmenpaket, welches zunächst Flyer, eine Präsentation, Öffentlichkeitsarbeit und Umfragen umfasst. Zu einem späteren Zeitpunkt können noch weitere Aktionen zu der Kampagne dazukommen. **(einstimmig)**

Nils will ein Label entwerfen, unter dem die ganze Kampagne laufen kann und Charlotte bereitet einen Flyer mit den Informationen aus dem Projekttag vom 09. Juli 2022 vor. Beides soll in der nächsten Sitzung am 25. April 2023 besprochen werden.

Zu TOP 4: Austausch mit Jette Peterschewski (Schülersprecherin der Wilhelm-Focke-Oberschule)

Charlott erläutert, dass sich der Jugendbeirat mehr mit anderen Jugendvertreter:innen aus dem Stadtteil austauschen möchte. Dazu wird es auch die 1. Horner Jugendkonferenz am 17. Juni 2023 geben, zu der Jette als Schülersprecherin der WFO natürlich auch eingeladen ist. Das Treffen heute soll dem ersten Kennenlernen und einem Austausch über aktuelle Themen und Projekte dienen.

Jette erläutert, dass es an der WFO eigentlich vier Schülersprecher:innen gibt und zusätzlich noch ein bis drei Klassenvertreter:innen. Leider füllen aber viele ihr Amt nicht aus. Die WFO bemüht sich gerade, ein Profil als Umweltschule auszubilden, deswegen ist Umwelt immer ein großes Thema. Am Tag nach der Sitzung wird über das Label „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ abgestimmt. Rassismus gibt es auf jeden Fall an der Schule, weil dort viele Kulturen aufeinandertreffen. Es gibt oft Sprüche, schwer zu sagen, ob diese ernst gemeint sind oder nicht. In jedem Fall wissen diejenigen oft nicht, was sie da reden.

Enno erläutert, dass die aktuellen Projekte des Jugendbeirates die Graffitiwand am Langenkampssee, natürlich das Rassismus-Projekt und der Kontakt zu den Jugendvertreter:innen

mit der 1. Horner Jugendkonferenz ist. Nils ergänzt, dass es noch das abgeschlossene Projekt um die Energiesigel gab, Sicherheit auf dem Schulweg, zu dem es demnächst ein Plakat geben soll und dass die Social-Media-Präsenz in den letzten Monaten stark ausgeweitet wurde. Charlotte stellt noch den Beschluss zu psychologischer Beratung an Schulen vor, der gemeinsam mit den Vertreter:innen vom Gymnasium Horn getroffen wurde. Der Beschluss ist ein gutes Beispiel, wie der Jugendbeirat bei konkreten Anliegen unterstützen kann. Charlotte bietet außerdem an, dass sie Jette die Einladung für die Sitzungen des Jugendbeirates zuschicken kann, damit sie weiß, welche Themen behandelt werden.

Zu TOP 5: Mitteilungen des Sprechers und des Ortsamtes

a. Antwort Senatorin für Kinder und Bildung

Charlotte stellt den Entwurf für den Beschluss vor, der in der letzten Sitzung schon vorbesprochen wurde. Die Mitglieder des Jugendbeirates einigen sich darauf, den Fall des verstorbenen Schülers vom Gymnasium Horn nicht in der Begründung anzuführen, sondern allgemeiner zu bleiben. Jette und Enno berichten, dass auch an ihrer Schule zwei Schüler verstorben sind und dass es gute Erfahrungen mit den Schulsozialarbeiter:innen gegeben hat. Deswegen wird dies in die Begründung mit aufgenommen.

Beschluss:	Wir, der Jugendbeirat Horn-Lehe, haben die Antwort der Senatorin für Kinder und Bildung vom 02. März 2023 auf unsere Anfrage zur psychologische Beratung an Schulen vom 08. Dezember 2022 zur Kenntnis genommen. Wir finden die Antwort nicht befriedigend. Wir sehen einen Bedarf an psychologischer Beratung bei Schülerinnen und Schülern. Wir fordern, dass ein unabhängiges psychologisches Beratungsangebot sichtbarer und lokaler (auf Schul- oder Stadtteilebene) angeboten wird.
Begründung:	Es gibt Erfahrungen mit dem ReBUZ am Gymnasium Horn. Die Anwesenheit des ReBUZ war wenig wahrnehmbar, die Mitarbeiter:innen schwer zu finden. Eine professionelle Begleitung durch Schulsozialarbeiter:innen an der Wilhelm-Fock-Oberschule wurde in einer vergleichbaren Situation als äußerst positiv wahrgenommen.

b. Aktueller Stand Planung 1. Horner Jugendkonferenz

Charlotte berichtet, dass sie mit Vanessa gesprochen hat. Das Lidice-Haus unterstützt den Jugendbeirat bei der Vorbereitung, Durchführung und Verpflegung für die Horner Jugendkonferenz. Deswegen kommen Vanessa und ein Kollege auch in die Sitzung am 09. Mai 2023, damit dort die weitere Planung besprochen werden kann. Es entstehen dem Jugendbeirat keinerlei Kosten, auch nicht für die Verpflegung.

Heute soll noch geklärt werden, ob die Konferenz eine offen oder geschlossene Veranstaltung sein soll. Alle sprechen sich für eine grundsätzlich offene Veranstaltung aus, aber mit vorheriger Anmeldung. Der Fokus soll auf den Jugendvertreter:innen liegen. Der Vorschlag, die Aula in der Wilhelm-Focke-Oberschule anzufragen, findet allgemeine Zustimmung.

c. Nachbesprechung Beiratssitzung am 16. März 2023

Nils berichtet von dem Treffen mit der Jugendfeuerwehr auf der Sitzung des Beirates am 16. März 2023. Die Jugendfeuerwehr wird noch einen Antrag auf Mittel des Jugendbeirats stellen. Bei dem Treffen ist unter anderem die Ausbildung in Erster Hilfe angesprochen worden. Das Niveau der Ausbildung, sei es von den Schulen, aber auch von verschiedenen Trägern, ist sehr unterschiedlich. Die Jugendfeuerwehr würde sich da mehr Einheitlichkeit wünschen.

In der Diskussion wird deutlich, dass das Thema Erste Hilfe an den Schulen auch sehr unterschiedlich gehandhabt wird. An der WFO ist es Pflichtfach. Am Gymnasium Horn wird es in der E-Phase angeboten. Das Thema soll in der nächsten Sitzung behandelt werden. Denkbar wäre ein Fragenkatalog an die Senatorin für Kinder und Bildung, wie beim Thema psychologische Beratung, dessen Antworten dann auf der Horner Jugendkonferenz besprochen werden kann.

d. Nachbesprechung Fachtag am 18. März 2023

Nils war der Einzige vom Horner Jugendbeirat auf dem Fachtag am 18. März 2023. Er war sehr enttäuscht vom Fachtag. Zuerst wurden die Themen Neugestaltung des Domshofs und Angebot auf der Fläche vor dem Hauptbahnhof behandelt, bei denen die Beteiligung der Jugendlichen deutlich ihre Grenzen hat. Erst zu einem späten Zeitpunkt wurde die Neuverteilung der Jugendglobalmittel 2023 angesprochen. Die Mitarbeiterinnen der Senatskanzlei haben einen zweiten Berechnungsentwurf zur Abstimmung gestellt, bei welcher der Sockelbetrag von 1.538,46€ auf 1.800,00€ angehoben und der mit knapper Mehrheit nicht angenommen wurde. Damit ändert sich an der Aufteilung für das Jahr 2023 nichts. Nils meint, dass es einige deutliche Spitzen gegen ihn und den Jugendbeirat Horn-Lehe bei der Gegebenheit gegeben hat. Es hat eine mündliche Entschuldigung für das Vorgehen am Anfang des Jahres gegeben, die aber nicht schriftlich festgehalten werden soll.

Charlott ergänzt noch, dass es einen zusätzlichen Fachtag am 24. Juni 2023 geben soll. Die Kriterien für die Vergabe der Jugendglobalmittel ist für den Fachtag am 23. September 2023 geplant. Nils wünscht sich, dass der Jugendbeirat Horn-Lehe, eventuell in Zusammenarbeit mit den Jugendbeiräten Oberneuland und Findorff vorher einen Vorschlag für die neuen Kriterien ausarbeitet. Charlotte wird dies für die Sitzungen nach den Sommerferien mit einplanen.

e. Weitere Planung der Sitzungen

25. April: Gast Jens Kaup, Entwurf des Plakats zu Verkehrsregeln

08. Mai: Termin mit Frau Stahmann

09. Mai: Gast Vanessa und Kollege, Besprechung der Horner Jugendkonferenz

f. Umfrage Achterdieksee schon beworben?

Charlotte bittet noch, dass die Umfrage auf itslearning zu dem Projekt Achterdieksee über den Instagram-Kanal des Jugendbeirates beworben wird.

Zu TOP 7: Habt ihr noch was? ./.

Charlotte Eckardt

- Vorsitz & Protokollführung -

Nils Gutmann

- Sprecher des Jugendbeirates -